

## Kohlen für Groß-Berlin.

70 v. H. Briquetts auf Karten.

Im Kriegsamt für Kohlenversorgung trat gestern der Untersuchungsausschuß der Groß-Berliner Gemeinde-Kommission für die Versorgung der Bevölkerung mit Heizungsmaterial zu einer Sitzung zusammen. Wie wir hören, ist die Ausgabe von Briquettkarten endgültig beschlossen worden, und zwar sollen sie schon im nächsten Monat zur Abgabe gelangen. Von einer Einschränkung der Warmwasser- und der Zentralheizung ist bis auf weiteres Abstand genommen worden.

Die letzten Besprechungen der Groß-Berliner Vertreter haben die Befürchtungen, daß Groß-Berlin im kommenden Winter auch unter Kohlemangel leiden könnte, hinfällig erscheinen lassen. Sinegen ist die Beschränkung des Briquettwerebrauchs unerlässlich. Nach den Versicherungen der staatlichen Stellen wird Groß-Berlin für die Folge 70 v. H. der Briquettmenge erhalten, die es in Friedenszeiten gebraucht hat. Damit glaubt man um so mehr zurecht kommen zu können, als der Mangel der im vergangenen Winter eintrat, nicht in letzter Linie auf Differenzen des Kohlensyndikats mit den Großhändlern zurückzuführen ist. Die Besprechungen in dem Berliner Ausschuss hatten nämlich ergeben, daß eine neue dem Syndikat nahe stehende Gesellschaft begründet worden ist, die ohne den bisherigen Großhandel arbeiten sollte. Im vergangenen Winter fehlte ihr aber noch die nötige Organisation und die praktischen Erfahrungen, woraus sich Schwierigkeiten, besonders für die Groß-Berliner Versorgung, ergaben.

Diese Mißstände sollen nun durch die Ueberweisung der Briquetts auf die einzelnen Gemeinden ausgemergelt werden. Die Gemeinden werden die ihnen zustehenden Briquetts in drei Abteilungen erhalten. Das erste Drittel schon in allernächster Zeit. Dementsprechend soll auch die Unterverteilung an die Bevölkerung eingerichtet werden. Man wurde sich gestern schon über die Vorschläge einig, die dem großen Ausschuss bezüglich der Briquettkarten gemacht werden sollen. Die Karten sollen in drei Abteilungen ausgegeben werden, die erste Karte sofort nach Eingang des vollen ersten Drittels der vorhandenen Briquetts, das zum Teil schon in Groß-Berlin vorhanden ist. Es soll jedoch niemand gezwungen werden, die ihm zustehende Menge sofort im ganzen zu erstehen, die Kohlenkarten werden vielmehr so eingerichtet sein, daß jeder kleine Mengen nacheinander kaufen kann. Das Quantum wird auf Grund der Zimmerzahl der Wohnungen festgestellt. Eine diesbezügliche Verordnung und ebenso eine Anweisung für die Bestandsaufnahme der in den einzelnen Gemeinden vorhandenen Wohnungen und ihrer Zimmerzahl wurde gestern von der Unterkommission schon beraten. Ebenso die Maßnahmen, die zur Feststellung der Kohlenbestände der einzelnen Haushaltungen nötig sind. Diese Bestände sollen auf die Kohlenkarten vollangerechnet werden.